

# Auf dieses Lebens wirren Wegen

Text: aus "Glaube, Liebe, Hoffnung"

Musik: William J. Kirkpatrick (1838-1921)



1. Auf die-ses Le - bens wir - ren We - gen, die je dein mü - der Fuß be -  
2. Ein einz' - ger Weg führt aus den Tie - fen der Sün - de und der Schuld her -  
3. Kennst du den Weg? Schon Mil - li - o - nen sind ihn ge - gan - gen froh - be -

4



trat, kommst nie - mals du dem Ziel ent - ge - gen, und im - merdunk - ler wird dein  
vor; nur die zum Herrn um Rettung rie - fen, gehn die - sen Weg zum Licht em -  
seelt. Im Tal der To - des - schatten wohnen so vie - le, die den Weg ver -

8



Pfad. — Die Welt kann kei - nen Halt dir bie - ten auf trü - ge - ri - schem, schwan - kem  
por. — Der Welt ver - wor - re - nes Ge - tö - se mit Lü - ge, Lust und Flit - ter -  
fehlt; — so vie - le, die nach Frei - heit dürs - ten, und den - noch ir - ren, bloß und

12

Steg zum wah - ren Glück, zum ew' - gen  
tand und ih - rer Sün - den off - ner  
blind, und von der Höl - le fin - strem

14

Frie - den gibt es nur ei - nen einz' - gen Weg!  
Blö - ße bleibt stets von die - sem Weg ver - bannt.  
Fürs - ten ge - fan - gen und ge - fes - selt sind!

4. Kennst du den Weg? Aus Himmelshöhen  
kam einst der Herr in Schmach und Leid,  
und schuf durch Seines Todes Wehen  
den Siegesweg zur Herrlichkeit.  
Und alle, deren Lebenspfade  
vereinigt sind auf Golgatha,  
erfahren der Erlösung Gnade,  
die ewig gültig dort geschah!

5. Und was die Weisheit aller Weisen  
nie fassen und verstehen kann,  
schaut dort mit seligem Lobpreisen  
der Glaube der Erlösten an.  
Nun gehen sie mit sicheren Schritten  
durch diese Welt auf schmalem Steg,  
denn Er, der einst ihr Heil erstritten,  
ruft ihnen zu: „Ich bin der Weg!“